



Ökologische
Bildungsstätte
Oberfranken

Naturschutzzentrum
Wasserschloß
Mitwitz

Zurück in die Steinzeit?

Vom Gestern fürs Morgen lernen



Zurück in die Steinzeit?

ist ein Modellprojekt, das angeleitetes und selbstständiges Naturerleben mit den jeweils passenden naturpädagogischen Methoden für drei unterschiedliche Altersgruppen anbietet. Wir vermitteln vertiefte Kenntnisse über Nahrung, Wohnung und Handwerk verschiedener Kulturen früherer Epochen. Und, soweit möglich, versuchen wir zu ergründen, wie man in unserer Frühgeschichte auf die Welt geschaut hat.

Mit diesem Wissen und den gemachten Erfahrungen blicken wir hinter unsere heutige Lebenshaltung und reflektieren Konsumstrukturen. Kindgerecht und ohne erhobenen Zeigefinger arbeiten wir die Verbindungen zwischen eigenem Handeln und dem Zustand der Umwelt heraus. Werden z.B. die Nahrungsmittel für das gemeinsame Essen selbst „gesammelt“, so gelingt das spätere Vermeiden von Lebensmittelverschwendung umso leichter. Lernt man, zu welchen Jahreszeiten was draußen zu finden ist, ist der Weg zu Regionalität und Saisonalität kurz.

Unsere Veranstaltungen sind in drei Altersgruppen untergliedert, um für alle einen passenden Einstieg und einen spannenden Tag zu bieten:

1. Kindergartenkinder bzw. Vorschüler im Alter von 4 bis 6 Jahren
2. Junge Grundschüler von etwa 6 bis 8 (10) Jahren
3. Ältere Grund- und frühe Sekundarschüler von etwa 8 bis 12 Jahren

Gleich ein Organisationstipp zu Beginn: Im Vorfeld suchen wir gemeinsam mit unseren Partnern nach einem passenden Ort zur Durchführung unseres Wildnistages, den wir möglichst fußläufig erreichen können. So vermeiden wir Kosten für Bus & Co. und sind zeitlich unabhängig.

Vor dem Termin geben wir rechtzeitig eine kleine „Ausrüstungsliste“ durch, die im Wesentlichen wetterangepasste Kleidung, eine Sitzunterlage, Regencap, feste Schuhe, u.ä. beinhaltet.

Und so geht's:

Sucht euch den für die Altersgruppe passenden Workshop aus und meldet ihn mit einem Wunschtermin (siehe Beschreibungen der einzelnen Angebote) und ggf. einem Ausweichdatum per Telefon, Fax oder E-Mail an:

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V.
Tel: 09266 / 82 52
Fax: 09266 / 64 42
E-Mail: andre.maslo@oekologische-bildungsstaette.de
Website: www.oekologische-bildungsstaette.de/umweltbildung

Wir nehmen dann umgehend Kontakt mit euch auf und klären den Terminwunsch ab. Gleichzeitig übermitteln wir alle wichtigen Daten zu Inhalten, Terminen, Vorbereitungen, Ausrüstung usw.

Das kostet's

Unsere Veranstaltungen sind auf einen Tag geplant, dauern also – je nach Wunsch der TeilnehmerInnen – von ca. 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Dafür erheben wir einen Unkostenbeitrag von 2,- Euro pro SchülerIn. Die Anreise und persönliche Ausrüstung ist darin nicht enthalten, jedoch übernehmen wir im Rahmen der Seminargestaltung z.B. die gemeinsame Verpflegung.

Bitte beachten – Aufsichtspflicht!

Die Aufsichtspflicht im Rahmen der Veranstaltungen bleibt bei den jeweiligen Kindergärten, Schulen, Gemeinden, o.ä., die die Veranstaltung buchen, sie geht nicht auf die Ökologische Bildungsstätte über. Das bedeutet, dass zusätzlich zu unserem Referenten immer noch mindestens eine weitere Aufsichtsperson teilnehmen muss.

Impressum

Herausgeber:
Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V.
Bildnachweis: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken

Unser Referent

Dr. André Maslo

Sprach- und Kulturwissenschaftler

Naturpädagoge

Seit 2016 bin ich an der Ökologischen Bildungsstätte für die Umweltbildung verantwortlich. Nach Abschluss der Weiterbildung zum Naturpädagogen, die ich von 2016 bis 2018 besucht habe, möchte ich das Gelernte in die Praxis umsetzen.

Kinder schätzen die Abwechslung vom Alltag des Kindergartens oder der Schule besonders dann, wenn der Wald als Spiel- und Lernstätte im Mittelpunkt steht. Das Bearbeiten von Werkstoffen und Naturmaterialien mit eigenen Händen bietet eine ideale Möglichkeit, den Bezug zum Erhalt der Lebensgrundlagen herzustellen.

Ruhe und eine besondere Atmosphäre, die ein gutes naturpädagogisches Angebot auszeichnen, sind folglich mein Ziel. So kommen Kinder durch eigenes Handeln selbst mit der Umwelt in Kontakt – was auf diese Weise erfahren wird, stufen sie meist ganz von selbst als schützenswert ein.

Diesen Naturerlebnis- und Naturschutzgedanken verbinden wir mit einem spannenden Thema wie der Steinzeit – so kann man zahlreiche Gedanken hinsichtlich der eigenen Lebenswelt in Gang setzen.

Mit diesem neuen Angebot möchte ich also verschiedene Formen des Lernens, Erfahrens und Reflektierens miteinander kombinieren, um eine Auszeit für Kinder zu schaffen, die zum Nachdenken über das „Große Ganze“ anregt!





Wir lagern in der Wildnis!

Ein Abenteuer für Kindergartenkinder
im Alter von 4 bis 6 Jahren

Schwerpunkte:

- Finden eines Lagerplatzes
- Bau von Unterkunft und Waldsofa
- Wahrnehmungsübungen
- Bewegungs- und Gruppenspiele
- Steinzeit-Picknick mit Beeren, Nüssen und anderem...
- Konzepte von Regionalität und Saisonalität

Termin: Freie Terminvereinbarung von Juli bis September

Gruppengröße: bis zu 15 Kinder



Bei den Kleinsten liegt der Schwerpunkt des Angebotes noch darauf, möglichst einen Ruhe- und einen Aktionsraum in der Natur zu kombinieren. Schon auf dem Weg von der Kita zum Wald werden erste Bewegungsdränge ab- und Spannung aufgebaut. Am Ort angekommen, kann das „Tor zum Wald“, ein Gemeinschaftsspiel, den Startpunkt setzen.

Der Bau eines Lagerplatzes bietet vielfältige Möglichkeiten, kooperatives Lernen in der Gruppe zu ermöglichen, sich körperlich zu verausgaben und mit Naturmaterialien in Kontakt zu kommen. Währenddessen wird bei dieser Altersgruppe auch der Übergang zum Freispiel fließend sein. Da wir diese Phase der Erwartung und des Bewegungsdranges an den Anfang setzen, ist die Aufnahmefähigkeit bei den eher stilleren Wahrnehmungsspielen bedeutend höher.

Diese werden abgelöst durch das gemeinsame Essen, bei dem – im kleineren Rahmen – Suchspiele eingebaut werden, die verdeutlichen, dass Nahrung nicht nur zu sich genommen, sondern in einem Prozess auch gesucht, gefunden und zubereitet werden muss. Währenddessen sprechen wir darüber, wie sich die Art der heutigen Nahrungsbeschaffung von der steinzeitlichen unterscheidet – und warum es eine gute Idee ist, auch heute auf Regionalität, Saisonalität und biologische Erzeugung zu achten.



Federn, Pech und Holz...

Bogenbau und Frühgeschichte
für Grundschüler von 6 bis 10 Jahren

Schwerpunkte:

- Herrichten einer Unterkunft am gemeinsamen Lagerplatz
- Bau von (ungefährlichen) Pfeilen und Bögen aus Rohlingen
- Wahrnehmungsübungen
- Bewegungs- und Gruppenspiele
- Steinzeit-Picknick mit Beeren, Nüssen und anderem...
- Jäger-Beute-Mitgeschöpfe – Achtsamer Umgang mit Anderen

Termin: Freie Terminvereinbarung von Juli bis Oktober

Gruppengröße: bis zu 15 Kinder



Auch im Falle der Älteren starten wir mit einem Begrüßungsritual in der Nähe unseres unmittelbaren Aufenthaltsortes, um den Weg, etwa von der Bushaltestelle in den Wald, noch zum Ankommen zu nutzen.

Der Bau des gemeinsamen Lagerplatzes für diesen Tag geht auch hier noch mit viel Energieabbau vonstatten, allerdings erfolgt er aufgrund der Unterschiede in der Entwicklung schneller und selbstständiger als bei den Kleinsten. Die viele Energie wird daher in diversen Spielen abgefangen, z.B. „Shawnee und Ottwa“, „Verstecken 2.0“ oder „Stocktanz“ – lasst euch überraschen!

Auf diese Weise schafft man ebenso wie im Falle der vorhergehenden Altersgruppe eine Ruhephase, die dann zum handwerklichen Teil genutzt werden kann. Mit den fertiggestellten Bögen sehen wir, wer mit steinzeitlichem Werkzeug umzugehen weiß. Mit den etwas Älteren können wir schon die Gedankenstrukturen vergangener Kulturen kindgerecht nachvollziehen. Bei Bogenbau und Versteckspielen liegt es nahe, sich mit Tieren als Mitgeschöpfen auseinanderzusetzen. Dabei ist es uns wichtig, kein Schwarz-Weiß-Denken zu propagieren, sondern zu zeigen, dass eine schonende Landnutzung und tierische Lebensmittel mit einer hohen Wertschätzung für andere Kreaturen einhergehen können. „Jäger und Sammler sein“ zeigt daher auch Kindern, die ferner von natürlichen Abläufen aufwachsen, die Verbindung von Genussfreude, Naturwissen und Tierliebe.



Feuer macht Arbeit!

Eine Landschaftsreise für Schüler
von 8 bis 12 Jahren

Schwerpunkte:

- Landschaftsreise zu einem gemeinsamen Lagerplatz
- Kartenlesen, Nahrung sammeln und Feuergrube ausheben...
- Wahrnehmungsübungen
- Bewegungs- und Gruppenspiele
- Feuermachen – in verschiedenen Schwierigkeitsstufen
- Mangel als Gewinn? Können und Wissen macht glücklich!

Termin: Freie Terminvereinbarung von September bis November

Gruppengröße: bis zu 15 Kinder



Nach einem gemeinsamen Begrüßungsritual beginnen wir mit den Größeren unsere Landschaftsreise, während derer Bewegungs- und Wissensspiele integriert werden. Besonders ist aber, dass wir auch unsere Nahrung unterwegs „suchen“ müssen, z.B. in Form von Nüssen und Früchten.

Während unserer Reise nimmt also der Vorrat immer weiter zu, bis wir einen gemeinsamen Lagerplatz erreichen. Dort gilt es, eine Feuerstelle herzurichten, also eine Grube auszuheben und mit Steinen zu umranden. Alle rechtlichen Fragen, die Verfügbarkeit von Wasser, die Waldbrandstufe, usw. werden selbstverständlich vorher abgeklärt. Bis das Essen schließlich verzehrfertig ist, muss nun ein Feuer in Gang gebracht werden – nicht unbedingt in der höchsten Schwierigkeitsstufe und mit etwas Hilfe...

Auf diese Weise führt uns ein Weg durch eine Landschaft zu einer selbst zubereiteten Mahlzeit, die mit vielen Interaktionen und geschichtlichem Wissen untermauert eine hohe Wertschätzung erfährt. Passend zu dieser Altersgruppe kann man hier erleben, dass „etwas tun“, „beschäftigt sein“ oder auch „Mühe haben“ nicht per se etwas Negatives, dass Freizeit nicht gleich „Beschäftigungslosigkeit“ ist. Ein Mangel an einer konkreten Sache kann also einen (nicht-materiellen) Gewinn nach sich ziehen – indem man seine Fähigkeiten einsetzt, um diesen Mangel zu beheben. Das macht glücklich, denn die Zeit nahe am Selbst wird zum eigentlichen Ergebnis.

Veranstaltungen 2019

Wir lagern in der Wildnis!

Ein Abenteuer für Kindergartenkinder

Alter 4 bis 6 Jahre,
Juli bis September, bis zu 15 Kinder

Federn, Pech und Holz...

Bogenbau und Frühgeschichte für Grundschüler

Alter 6 bis 10 Jahre,
Juli bis Oktober, bis zu 15 Kinder

Feuer macht Arbeit!

Eine Landschaftsreise für Schüler

Alter 8 bis 12 Jahre,
September bis November, bis zu 15 Kinder

„Zurück in die Steinzeit“ hat zum Ziel, Kindern durch naturpädagogische Methoden Zugang zu elementaren Kreisläufen zu ermöglichen, die viele heute aus ihrem Alltag nicht mehr kennen. Feuer machen, Nahrung suchen, ein Obdach haben. Selbstverständlichkeiten, die aber an Wertschätzung gewinnen, wenn man selbst für sie sorgen muss. Wir denken über die nach, die uns einmal folgen, indem wir erfahren, wie die uns Vorangegangenen gelebt haben - kindgerecht, gemeinschaftlich und ohne erhobenen Zeigefinger.

Förderer:



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz

